

### FORSCH VERTEIDIGEN WIR ERREICHTES ALS GRUNDLAGE FÜR UNSEREN FORTSCHRITT

Die Linke setzt sich für einen linken Feminismus – sozial gerecht, sexuell selbstbestimmt und aktiv gegen Gewalt ein sowie für die gleichberechtigte Teilhabe im öffentlichen. politischen, ökonomischen und privaten Raum von Frauen und Männern. Über die vergangenen Jahrzehnte ist so mancher Fortschritt von Frauen für Frauen erkämpft worden, dies ist eine gute Grundlage für noch weitere notwendige Veränderungen.

### **AKTIV** SETZEN WIR UNS FÜR UND MIT EUCH FÜR WEITERE VERBESSERUNGEN EIN

Noch immer ist gesellschaftlich unverzichtbare wichtige Arbeit, sowohl im privaten wie im ökonomischen Umfeld, zu gering gewürdigt und bewertet. Überdurchschnittlich häufig sind Frauen im Niedriglohnsektor und in Teilzeit beschäftigt oder gar Hartz IV ausgesetzt. Somit ist Altersarmut vorprogrammiert. Doch sind Frauen längst auch in allen Berufszweigen vertreten und haben sich auch in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen (oft trotz mächtigem

Widerstand) bewährt. Es ist Zeit für eine geschlechtsneutrale, gleichwertige Förderung und Entwicklung in allen Bereichen sowie für eine radikale Umverteilung von Erwerbsund Sorge-Arbeit auf alle.

#### Das bedeutet beispielsweise:

Die gesellschaftlich unverzichtbare Arbeit mit den Menschen in Kindertagesstätten, Pflegeberufen und in der sozialen Arbeit, die immer noch mehrheitlich von Frauen geleistet wird, muss aufgewertet und besser bezahlt werden! Schluss mit dem Gender-Pay-Gap, Schluss mit Niedriglöhnen und gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit!

Schluss mit der steuerlichen Benachteiligung Alleinerziehender, steuerliche Förderung aller Familienformen, in denen Kinder aufwachsen. Altersarmut ist vor allem weiblich, daher fordern wir die volle Anrechnung von Kindererziehung und eine bessere Anrechnung von Pflegezeiten bei der Rentenberechnung sowie ein Rückkehrrecht auf Vollzeitbeschäftigung nach einer Phase von Teilzeitarbeit sowie das Recht auf individuelle Aufstockung der Arbeitszeit.

Ab dem ersten Euro muss die Pflicht zur Sozialversicherung gelten. Perspektivisch eine Arbeitszeitverkürzung, die um 30 Wochenstunden oder einen Sechs-Stunden-Tag kreist, bei vollem Lohn und Personalausgleich. Weg mit der Flexi-Quote,

wir brauchen eine verbindliche Frauenquote von 50 Prozent in Wissenschaft und Verwaltung, für alle Aufsichtsräte sowie für die Vorstände aller Unternehmen!

Der Schutz vor Gewalt gegen Frauen muss flächendeckend durch ausreichende Beratungs- und Betreuungseinrichtungen unterstützt werden. Die Finanzierung von Frauenhäusern, für jede von Gewalt betroffene Frau, muss sicher gestellt sein.

### KREATTV GESTALTEN WIR **NEUE LEBENSENTWÜRFE**

Wir streiten deshalb für eine radikale Veränderung der Gesellschaft, in der alle Tätigkeiten und Bedürfnisse zu ihrem Recht kommen, und nicht die Erwerbsarbeit allein den Takt vorgibt. Eine solche Gesellschaft muss verschiedene Lebensentwürfe absichern und Selbstbestimmung in Solidarität fördern statt Ich-AGs in Konkurrenz.

Geschlechtergerechtigkeit heißt Emanzipation für die ganze Gesellschaft als gemeinsames Ziel, statt individuellem Durchschlagen gegen Männerdominanz und Konkurrenz. Das ist linker Feminismus.

## **SOZIAL MIT LINKS** SETZEN WIR DAS WERK LINSERER VORKÄMPFERINNEN FORT

Eine internationale Frauenbewegung mit vielen mutigen Frauen hat - gegen heftige Widerstände - Land für Land mit Erfolg das Frauenwahlrecht erkämpft.

#### IHR HABT DIE WAHL, NUTZT SIE! 99 Jahre Frauenwahlrecht.

#### **IMPRESSUM**





lisa-frauen.de facebook.com/lisaFrauen

Mail: sprecherinnen@lisa-frauen.de Comicfrau Cover: Ira Cvetnaya | 128483174 | fotolia.com Grafik und Satz: Hanna Hoeft | Foto Rückseite: Christian Mang V.i.S.d.P Helene Füllgraf

#### BUNDESTAGSWAHLEN 2017

# DAS MACHEN WIR DOCH MIT LINKS!





Linke Sozialistische Arbeitsgemeinschaft der Frauen in der Partei DIE LINKE

# WARUM IST ES FÜR FRAUEN ATTRAKTIV, **DIE LINKE.** ZU WÄHLEN? KANDIDATINNEN ANTWORTEN:

Gökay Akbulut

Listenplatz 3, Baden-Württemberg



Foto: Thommy Mardo

"Ich engagiere mich frauenpolitisch, damit Frauen endlich die gleichen Möglichkeiten in der Bildung und im Beruf bekommen wie Männer, Als Dozentin habe ich immer wieder erlebt, wie gerade auch Frauen mit Migrationshintergrund in unserem Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt

"Ich will nicht, dass Menschen sich immer

weiter selbstoptimieren, um in immer weniger

Zeit immer mehr Profit für andere zu schaf-

fen. Ich kämpfe für eine Gesellschaft, in der

durch Garantien des sozialen Lebens so

Solidarität zu anderen jeden Tag weiter-

alle Menschen - gleich welchen Geschlechts -

abgesichert sind, dass sie sich für sich und in

werden. Ich setze mich für gleiche Chancen

# Simone Barrientos Listenplatz 5, Bayern

"DIE LINKE nimmt sich der Frauenthemen

sind von Armut und Billigjobs viel stärker als

Männer betroffen. Engagierte Frauen werden

angegriffen, beleidigt, bedroht, beschimpft,

LINKE meint es ernst mit ihrem Kampf gegen

Benachteiligung und Herabsetzung von Frau-

ausgelacht. Dagegen wehren wir uns. DIE

en. Ein Kampf, der für alle Menschen gilt."

an, die andere links liegenlassen, Frauen



Foto: Aline Müller

## **Evelyn Edler**



Foto: Thomas Schatz

Caren Lay

## Listenplatz 7, Sachsen-Anhalt

"Seit 27 Jahren werden wir bei der Westangleichung hingehalten. Löhne und Renten sinken, Leiharbeit ist oft die Regel, statt die Ausnahme. Vielen Frauen droht die Altersarmut. So kann und darf es nicht weitergehen. Ich trete ein für eine Politik, die den Menschen ihre Stimme und ihre Würde zurückgeben will, die ihnen die Politik des Sozialabbaus genommen hat."

Listenplatz 3, Sachsen

"Frauen verdienen durchschnittlich

21 Prozent weniger Geld als Männer.

bei Kindererziehung und Hausarbeit.

Damit muss endlich Schluss sein!

Das heißt, sie arbeiten 77 Tage umsonst.

Hinzu kommt eine deutliche Mehrbelastung

Wir fordern gleichen Lohn für gleiche Arbeit

und eine gerechte Verteilung von Erwerbs-

#### Listenplatz 3, Bayern Susanne Ferschl



Foto: Marcel Bauer

"In der Linken setzen sich starke Frauen für die Rechte von Frauen ein - wir wissen. wo die Probleme liegen. Insbesondere im Erwerbsleben werden Frauen immer noch benachteiligt. Deswegen kämpfe ich für eine echte Entgeltgleichheit, für armutsfeste Renten, für eine faire Verteilung von Erwerbsarbeit zwischen den Geschlechtern und eine wirkliche Chancengleichheit."

Sylvia Gabelmann Listenplatz 9, Nordrhein-Westfalen

entwickeln können."

weiter ein."

und Teilhabe ein."



Foto: DIE LINKE, NRW

Foto: Jaytee Van Stean

Sahra Mirow



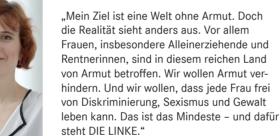
Listenplatz 1, Sachsen



Foto: Mark Mühlhaus



## Katja Kipping



# Listenplatz 9, Baden-Württemberg

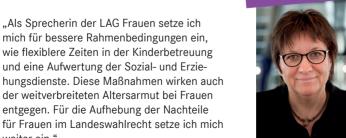


Foto: Uwe Steinert

# Cornelia Möhring

Listenplatz 1, Schleswig-Holstein

"Frauenrechte sind Menschenrechte. Und

DIE LINKE kämpft dafür. Frauen zu ihrem

Recht zu verhelfen. Für Frauen, mit Frauen.

Unter anderem für eine gerechte Verteilung

von Arbeit und Zeit, einen höheren Mindest-

lohn, die Stärkung sozialer Dienstleistungen."

mung keine Selbstverständlichkeit.

dennoch sind wir beim Entgelt benachteiligt,

unsere Renten niedrig, sexuelle Selbstbestim-



# Heidemarie Scheuch-Paschkewitz Listenplatz 5, Hessen

und Familienarbeit."



Foto: DIF LINKE, Sachsen

"Soziale Gerechtigkeit und Sicherheit für Alle. Ob in der Bildung oder in der Wirtschaft.

Deshalb DIE LINKE wählen, denn wir fordern:

Gleiche Rechte für Alle, Menschenrechte sind nicht teilbar!"

Foto: DIE LINKE. Landesverband Hessen

# **Sabine Leidig**

Listenplatz 1, Hessen



Foto: Sabine Leidig

"Ich will eine sozialökologische Wirtschaft aufbauen: Umweltverträglich produzieren und nicht weiter auf Kosten anderer leben. Zeitwohlstand statt Export und Konsum um jeden Preis. Mensch und Umwelt vor Profit! Die Arbeit der Sorge, der Pflege, der Reproduktion muss im Mittelpunkt stehen: Care-Revolution gegen kapitalistische Ausplünderung von Arbeit und Natur."

# Eva von Angern



Foto: Marten Dietrich

Listenplatz 5, Sachsen-Anhalt

# "Ich möchte, dass wir in einem Land leben, in

dem alle Menschen soziale Sicherheit. Arbeit und Zukunftsperspektiven haben. Einem Land, in dem Sie, Ihre Familien und Freunde gerne leben. Deshalb mache ich mich stark für sichere Arbeitsplätze, angemessene Löhne, den Abbau von Kinderarmut, weil iedes Kind wichtig ist! Für eine tatsächliche Gleichberechtigung von Männern und Frauen."